

Stranger in this town

ZorroXRobin

Von Stoechbiene

Kapitel 1: Sterben

1. Sterben

Hey mister can you tell me
What this world's about
It might just help me out
I used to be a dreamer
But my dreams have burned
You know how luck can turn

Arschloch! Verfucktes, dummes Arschloch!! Wer? Ich natürlich! Wie konnte ich nur so dämlich sein! Ich meine, noch dämlicher als sonst, schließlich weiß ich nur zu gut, daß ich keine Leuchte bin. Aber daß es so schlimm ist?!

Ich bin ihm hinterher, meinem Traum, habe alles andere dafür stehen und liegen lassen, habe die Beine in die Hand genommen und bin mit dem Kopf sprichwörtlich durch die Wand. Kennt man ja von mir.

Als ich Falkenaugen sah, habe ich nicht lange überlegt, nein, überhaupt nicht überlegt. Ohne zu zögern bin ich von Bord gesprungen, hatte nur meine Schwerter dabei, die Klamotten, die ich auf dem Leib trug. Ich konnte nicht denken, wollte nicht denken, nur handeln, um meinem Ziel näher zu kommen.

Sometimes it's hard to find a friendly face
Feel like a stranger to the human race
It's such a lonely, lonely place

Ich glaube nicht, daß jemand mein Fehlen bemerkt hat, zumindest nicht sofort. Trotzdem, innerhalb von drei Tagen fällt dann doch dem ein oder anderen auf, daß ich nicht da bin, nicht wie gewohnt mein Nickerchen in irgendeiner Ecke halte.

Vielleicht.

Aber selbst wenn, was würde das ändern? Sie wissen nicht in welche Richtung ich verschwunden bin, was der Grund für mein Fortgehen war.

Ich Idiot!

Dabei.... Ach, was soll's, jetzt ist es eh zu spät.

I walk alone in the darkness of the city

Got no place to call home
I might be dyin'
But you can't hear a sound
'Cause midnight rain is comin' down
I'm just a stranger, a stranger in this town

Jetzt bin ich hier, in irgendeiner Stadt, nicht schöner oder häßlicher als all die anderen Städte, die ich in meinem Leben bereits gesehen habe. Auch hier besitzen die Menschen zwei Arme und Beine, einen Kopf, den ein mehr oder weniger adrettes Gesicht ziert und sie sind blind! Blind im Sinne von nicht sehen wollen.

Gut, das bin ich schon selbst oft gewesen, jeder bestimmt einmal, aber diese Art der Ignoranz ist einzigartig. Ich meine, wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit einen Mann, zudem blutverschmiert, nicht wahrzunehmen, wenn dieser direkt auf dem Gehsteig liegt? Na? Ich tippe mal auf ein Prozent, bin ja nicht so.

Everybody loves a winner
Till the winners lose
And then it's front page news
Nobody loves a loser
When you're down and out
You know there ain't no doubt

Als ich noch ein wenig mehr Kraft in mir spürte, habe ich versucht jemanden anzusprechen; erfolglos. Daß die Frauen und Kinder Angst vor mir haben bei dem Anblick den ich biete, verstehe ich ohne weiteres. Aber daß keiner dieser Kerle hier genug Mumm in den Knochen hat mir zu helfen, finde ich dann doch beleidigend.

Aber womöglich sind die Leute hier nur sehr gewieft, wollen warten bis ich den Löffel abgegeben habe, um mich dann der Marine zu übergeben. Gibt zwar Abzug beim Kopfgeld, wäre aber leicht verdienter Zaster.

I'm just a victim of circumstance
Please mister give me a helping hand
Brother won't you understand

Jedenfalls scheine ich das absolute Superlos gezogen zu haben, denn hier in diesem Nest scheinen nicht nur die Menschen etwas gegen mich zu haben, sondern auch das Wetter. Es pißt! Kein leichter Schauer, kein Nieselregen oder gar eine warme Sommerdusche, nein, es gießt wie aus Eimern, dazu ist es schweinekalt.

Das bereitet mir Unbehagen.

Mir war noch nie kalt, hatte demzufolge nie eine Erkältung oder auch nur einen Schnupfen. Aber da ich jetzt Kälte spüre, heißt das, daß mein Akku doch bereits ziemlich am Ende ist. Shit!

I walk alone in the darkness of the city
Got no place to call home
I might be dyin'
But you can't hear a sound
'Cause midnight rain is comin' down
I'm just a stranger, a stranger in this town

Wieso mußte ich nur diesem Kerl hinterher? - Weil ich es Kuina versprochen habe. Ob sie auf mich wartet, drüben im Jenseits? Geht wahrscheinlich schlecht. Sie im Himmel, unschuldiges Kind wie sie war, und ich in der Hölle, als Ausgeburt des Teufels, wie man mich doch wenig liebevoll in der Vergangenheit betitulierte, nur weil ich das Produkt eines Piratenüberfalls auf ein kleines Bauerndorf bin. Ist ja auch total meine Schuld gewesen, als ob ich etwas dafür konnte, daß mein Alter, wer auch immer er gewesen sein mag, seinen.... Egal, bringt eh nichts.

I'm just a victim of circumstance
Please mister give me a helping hand
Brother won't you understand

Möglicherweise gibt es weder Himmel noch Hölle, sondern wir landen alle nach unserem Ableben auf einer riesigen Müllkippe. Obwohl, dann müßte ich ja bereits an meinem Ziel angekommen sein, so wie es hier aussieht.

Alter, nicht einmal im Angesicht des Todes kann ich meinen Zynismus stecken lassen. Dabei versteht den eh keiner. Na ja, außer....

Ach herrje, jetzt werde ich auch noch sentimental! Es geht wirklich bergab mit mir. Adieu, schöne Welt!

Wenn ich doch wenigstens erfolgreich gewesen wäre, dann könnte ich mit einem Lächeln, okay, eher einem überheblichen Grinsen, im Gesicht abtreten. Aber nein, in unseren Kampf mußten sich ja unbedingt so ein paar behämmerte Typen einmischen! Ich bin mir nicht mal sicher, ob Mihawk denen überhaupt entkommen ist, schließlich war ich nicht der einzige, der bei unserer Auseinandersetzung Federn lassen mußte. Aber was interessiert es mich, ist es doch auch so schon deprimierend genug hier allein in der Gosse zu verrecken, anstatt im ehrbaren Kampf zu sterben. Wie erbärmlich!

Dabei ist nicht mal das schlimmste, daß ich sterbe, sondern daß ich verloren habe. Also Leute, ihr habt ganz recht, laßt diesen Fremden der hier in eurer Stadt nichts verloren hat ruhig abnibbeln, den kann eh keiner mehr gebrauchen, diesen Verlierer! Scheiße!

I walk alone in the darkness of the city
Got no place to call home
I might be dyin'
But you can't hear a sound
'Cause midnight rain is comin' down
I'm just a stranger, a stranger in this town
I mean no danger, I'm a stranger, I'm a stranger
I'm a stranger in this town...
I mean no danger, I'm a stranger...

Mein ganzes Leben bestand nur aus Scheiße!

Ich weiß, das ist nicht wahr und gerade diese Erkenntnis ist es, die mich fertig macht. Mein Leben wurde schön als ich Kuina traf, wurde erhellt als Ruffy mich vor dem Galgen rettete und wieder als.... Nein, daran denke ich jetzt nicht, nicht an ungelegte Eier.

Scheiße!

Wieso gibt es nichts in meinem Leben, das ich vollbracht habe?

Ich rede jetzt nicht von dem Schwachsinn, den die Alten immer von sich geben, wie etwa einen Baum zu pflanzen...okay, habe ich zusammen mit Kuina im Garten hinter dem Dojo, oder ein Haus zu bauen...nur ein olles Baumhaus, auch mit Kuina. Aber ein Kind habe ich definitiv nicht gezeugt, egal ob Junge oder Mädchen! Gut, könnte auch daran liegen, daß Kuina starb, bevor wir ins fragwürdige Alter der Pubertät kamen. Treudoof wie ich war, hätte ich garantiert nicht nein zu ihr gesagt, wenn sie denn gewollt hätte. Krasse Vorstellung.

Aber selbst das ist egal, wie alles andere auch. So egal....

Meine Schmerzen lassen nach, werden dumpf, rücken in die Ferne. Ob Gevatter Tod endlich kommt, um mich zu holen? Streckt er bereits seine kalte Hand nach mir aus? Ich weiß es nicht.... Der Regen, die Kälte, die Dunkelheit...existieren sie noch? Bin ich noch da?

Meine Sinne sind taub, kann weder hören noch sehen, gar schmecken noch fühlen, nur...riechen. Kirschen. Nein, Kischblüten.

Kuina, bist du das? Bist du gekommen, um mich zu holen? Den einsamen Fremden, der hier im Straßengraben liegt, den keiner haben will, weil er verloren hat? Verloren.... Kannst du mir verzeihen? Daß ich unser Versprechen nicht erfüllen konnte, weil ich zu schwach und dumm war, vielleicht sogar naiv? Kuina!

I'm just a stranger in this town
(written by Richie Sambora)